FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

23. - 25. März 1717

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

Dienstag.

Frue gelesen d. 13. C. Os: v. 9. Schrill du bringest dich in unglück in dem heyl.

iii. cl:

Histor: von Tobia abhdw:

vi. cl:

gesung: O hilff Christe Gottes,

Wäysen cl:

gesung: Christe du lamb Gottes, gebetet die Albertin, geschloßen die Riprechtinn.

Von 1–2. im gebet mich erwecket, Gott gebe mir gnade zum wahrthum im christthumb.

H. Zinke Apothec: in Leipzig gestorben.

Mittwoch.

Frue mein Andacht ex C. i. joel. v. 15. d. tag des Hrn. ist nahe.

iii. cl:

Catechismum recitiret lasse.

vi. cl:

O lamb Gottes unschuldig

Wäysen cl:

gesung: O hilff Christe, gebetet die Schuetzinn, geschloßen mit gebet die Petrin

H. Möller mich besuchet.

Von 1–2. im gebet mich erwecket, Gott gebe mir immer mehr Gnade.

Donnerstag.

Dies Viris.

H. Parthey mit dem Saal bey d. Tiedt. Pr. 2 joh. 13. v. 1–17. d. liebreiche heut jesu 1. woraus es zu ersehen 2. wozu es uns antreiben soll.

je d. Moritz Tiche H. Schäffer.

Text: joh. 13. v. 1–20.

Prat. Hebr. 7

Prof: Das reste mahl des Melchisedecks i. C.

1. die Vergleichung zwischen den Mahl Melchisedek in V. T. u. zwischen d. Mahl des rechten Melchisedecks i. C. in N. T.

2. wie wir uns bey d. Mahl i. C. recht erhalten soll.

I. die Vergleichung

1. Melchisedek in herrlich Mahl angerichtet hat v. 18. wo jesus
(α. in herrlich Mahl, weil die Person herrlich
(β. in Liebes Mahl.

2. Melchisedek u. Abraham entgegen gegangen, jesus gehet ins entgegen in sein Wort Apoc: 3: ich stehe für d. Thür, wie d. Vater u. Lohn sah in sein h. Abendmahl

3. Brod u. Wein aufgetragen hat Abraham u. sein streitbahre Männer. jesus sein jungen aufgetragen brod u. Wein

4. Brod u. Wein aufgetragen, jesus im h. Abendmahl, so schlecht brod u. Wein, d. sein Leib u. blut Prov: 9. 5. Kommt, Zehret von Cant: 5. esset Es: 55. Wolan, Joh: 6. 35.

5. Leibl. Weise erquicket hat. jesus so alle Leibl. d. m. geistl. Weise die Seele erquicket, durch sein Leib u. blut, ich will euch erquicken, Matth: xi. ex Cant: jesus ist u. die Speiß deiner Seele erquickt.

6. gesegnet hat jesus im h. Abendmahl sein jungen gesegnet. Exod: 20. wo ich meines Nahmens gedächtniß im h. Abendmahl sein gedächtniß gestifftet,

II. wie wir uns erhalten

Abraham gab u. Melchisedek Zehnd von all sein gütern. also auch wir soll u. Zehnd geben, d. e. unser gebet, Ps: 141. mein gebet müsse für die tüchtige dancksagung. Ps: 50. opfere Gott danck, buß fertiges Zerknirschtes herz. Ps: 51. die opfer die Gott Rom: 12. begebet eure Leibe dem opfer, Ebr: 13. 15.

Eine Prüfung angestellet. jesus sagt Einer unter euch ist ein teuffel, so heisst noch wohl heutiges tages so muss jesus auch noch viel sagen zu ein beym Abendmahl, du bist noch ein teuffel, du hast mir die herz noch so gezeigt:
wenn wir jesus unsern Zehnd geben, will er zu uns kommen, u. uns sagen.

à Meridie von 2 — 3 in
d. Vaysen Chr. informirt
gesung einige vers: ex Cant. geduldiges Lämmlein gebetet
die Mattheusin, geschlossen
mit gebet die Buttnerinn.

Am stillen freytag.

in d. Moritz Kirche H. M. Schumann
Texts Luc: 23. 46.

Praet: O große Noth, Gott,

Prop: Der am Creutz sterbende
Jesus.
wie er gestorben
1. Herzhafftig.
2. Merckwürdig.
3. Warhafftig.

Mein Jesus stirbt, sein tod bringt mir
trost heyl und lebet für und für.

i. Herzhafftig. Jesus rieff abermahl
laut, da vorher hatte er auch laut
geruffen, es ist vollbracht.

ii. Merckwürdig. stirbt mit merck-
würdig rede, vater, in
(a) mit vier Christi redet mit
sein himmlischer vater, mit dem herz-
brechenden vater Nahmen, fängt er sein Kreuz
an sein Oelgart, beschlossen auch sein
leich mit dem Lieb vater Nahmen.
Joh. 15. 32.

(β) was er geredet mit sein
Vater, seine Seele befahl, vater
in deine hände, d. Geist ist
die seele Christi, wie Stephanus, A.
Jesu nimb mein Geist.

iii. Warhafftig. neiget
d. haubt, u. gibt sein Geist auff.

Abhalten vom bösen
von d. sicherheit, daß man
ö an sein sterbstündlein, u. seel:
tod gedencket.
Anhalt zum guten
zur gut bereitschafft, zum seel:
storck, die sorge für seine seele.
wilt du seelig sterben, müste dich bereit
Jesus hat offt an sein tod ge-
dacht, u. mit sein jungen davon
geredet. Also
Jesus ist mit gebet gestorben
vater in, also auch wir, H.
lehrt mich bedencke H. meinen
Geist, wenn ihr in Christ habt,
verwahret ihr d. selb, u. schließet
nun habt ihr kein besser schatz als
eure seele, traget sorge,
trost furhält, wie d. des todes bitter-
keit, wenn du im glaubst, in d. vorge-
bung sichst, deine seele ruhet in Gottes
freund hand, trost hand.